

Inhalt:

angedacht	3
Schwerpunkt	4
aus der Gemeinde	6
Weltgebetstag	7
Vorankündigungen	10
Geburtstage	11
Kalender	13



Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim Februar/ März 2018



Weltgebetstag 2018

Bonhoeffer-Gemeinde

<http://bonhoeffer.ekihd.de>
Pfarrer Albrecht Herrmann
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch
Sekretärin Anna Hoti
E-Mail: bonhoeffergemeinde@ekihd.de

Pfarramt Hermann-Maas-Haus

Hegenichstraße 22 (Eingang über Obere Seegasse)
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch
Sprechzeit: Donnerstag 11-12 Uhr
tel: 06221-712248
fax: 716290
Öffnungszeiten: Di. 14.00-16.00 Uhr
Mi. 8.30-12.30 Uhr
Do. 8.30-12.30 Uhr
Fr. 8.30-12.30 Uhr

Pfarramt Arche

Oppelner Str. 2
Pfarrer Albrecht Herrmann
Sekretärin Anna Hoti
tel: 06221-785300
fax: 7143888
Öffnungszeiten: Do. 14.00-16.00 Uhr

Bankverbindung: Volksbank Kurpfalz
IBAN DE66 6729 0100 0010 0027 61

Kindergarten Arche

Leiterin B. Mai
Glatzer Str. 31 tel: 06221-781316

Kindergarten Blumhardt

Leiterin C. Schreiner
Oberdorfstr. 1 tel: 06221-785806

Kinderklub Kirchheim

Leiterin D. Frieler
Oberdorfstr. 1 tel: 06221-784477

Sozialberatung des Diakonischen Werkes

Leiterin Frau Fahr,
Arche tel: 01736554232
Sprechstunde: Mo. 10.00- 12.00 Uhr

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler
Lochheimerstr. 39 tel: 06221-327825 (AB)
oder tel: 017630595727
Sprechstunde: Mi. 10.00- 11.30 Uhr

Nr. 1407 (Februar / März 2018)

Gemeindebote der evangelischen Kirchengemeinden
in Heidelberg-Kirchheim

Erscheinen 6 Ausgaben pro Jahr
(incl. 2 Sonderausgaben)

Internet www.gemeindebote.org

V.i.S.d.P. Pfarrer Albrecht Herrmann,
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

Schriftleitung und Gestaltung

A. Dahint, G. Stehr

Druck Neumann Druck Heidelberg
Tullastraße 1, 69126 Heidelberg

Preis im Jahresabonnement: 6,- €
(incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 23. März 2018
Redaktionsschluss ist am 9. März 2018

■ Kräftige Farben und starke Figuren, zarte Linien und verträumte Gesichter: Die Künstlerin Sri Irodikromo setzt Surinams Frauen in Szene.



Hoch konzentriert trüffelt sie das Wachs auf den Stoff. Linie um Linie. Dann: Ein fetter Tropfen fällt aus dem mit einem Ausgießer versehenen Näpfchen. „Ups“, sagt sie und zieht die nächste Linie. Erst als die kleine Kelle leer ist, schaut sie auf. „Das ist kein Beinbruch“, meint Sri Irodikromo lächelnd. „Das regt

meine Fantasie später umso mehr an, daraus etwas Schönes werden zu lassen.“

Ein Blick auf die fertigen Werke der Künstlerin zeigt, dass es hier, wie bei den schon vollendeten Werken, keine „Fehler“ geben wird. Erst seit wenigen Jahren beschäftigt sie sich intensiv mit der traditionellen javanischen Batik-Kunst. „Das ist ein bisschen wie heimkommen zu den eigenen Wurzeln“, erklärt sie. Ihre Familie väterlicherseits stammt aus Java, ihr Vater ist ein angesehener Bildhauer und Maler in Surinam. Vergleichen lassen sich die Arbeiten von Vater und Tochter nicht. „Ich gehöre einer anderen Generation an“, sagt sie diplomatisch.

Auch weil es für akademisch gebildete Künstlerinnen nicht leicht ist, von ihrer Kunst zu leben, erteilt sie seit 2011 im javanischen Kulturzentrum Unterricht in traditioneller Batikunst und textilem Gestalten. Ihre Arbeitstechnik verbindet Altes und Neues: „Hier in Surinam verschmelzen Kulturen. Menschen aus verschiedenen Kulturen heiraten. Und so nimmt meine Kunst Anleihen im Osten und im Westen, in der Tradition und in der Moderne.“ Sie findet Inspiration in der bunten Verschiedenheit der unterschiedlichen surinamischen Ethnien.

Weltgebetstag in Kirchheim am 2.3.
um 19 Uhr im kath. Gemeindehaus,
Albert-Fritz-Str. 35; weitere Infos S. 7

MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2018

Es ist das **Wort**
ganz nahe bei dir,
in deinem Munde
und in deinem
Herzen,
dass du es tust.

DEUTERONOMIUM 30,14

■ Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindeboten,

im Morgengebet folgen wir der ökumenischen Bibellese, die in einem Zeitraum von drei Jahren durch die ganze Bibel führt. Gerade sind wir im 5. Buch Mose/Deuteronomium angelangt. Daraus stammt der Monatsspruch für den Februar. Es ist höchst aufschlussreich, wie da offen berichtet wird über das Murren des Volkes Gottes. Das ist also eine Schwäche von uns Menschen, die in den meisten Völkern der Erde weit verbreitet ist. Meckern und Murren gehört zu uns Menschen dazu fast wie Hunger und Durst.

Gibt es ein Mittel dagegen? Ja, die Dankbarkeit! Ich will mir angewöhnen, niemals mit einer Kritik allein rauszuplatzen, sondern immer zuerst einen Dank vorzuschicken. Und sowieso niemals Kritik an dem Handeln einer Person vor anderen Personen zu äußern.

Im Monatsspruch für den Februar ist von dem Wort die Rede. Damit ist das Gebot Gottes gemeint. Und die Gebote oder Worte Gottes sind nicht unzumutbar oder weltfremd oder so, dass sie uns überfordern, sondern sie helfen uns mit dem Leben und im

Leben zurecht zu kommen und glücklich zu werden.

Dazu als Beispiel: Der Monatsspruch für den Januar 2018: Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Rind, dein Esel und dein ganzes Vieh und der Fremde, der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat.

Hartmut Rosa ist der Soziologe in Deutschland, der sich eingehend mit dem Thema Beschleunigung und Entschleunigung beschäftigt. In einem Interview mit ihm zum Thema „Was Menschen wirklich brauchen“, das in der Weihnachtsausgabe der Zeitschrift *Publik-Forum* erschien, sagt er auf die Frage: Eigentlich sehnen wir uns im Advent nach Besinnung. Trotzdem rasen wir jetzt alle wieder wie wild durch die Gegend. Woran liegt das? *Hartmut Rosa*: „Wir leben in einer Gesellschaft, die keine unterschiedlichen Zeiten mehr kennt. Die Leitidee lautet: Zeit ist eine knappe Ressource, die wir optimal nutzen müssen. Dieser Lebensmodus ebnet alle geprägten Zeiten ein, wir kennen fast keine Phasen der Ruhe mehr. ... Wir produzieren mehr, wir konsumieren mehr, wir haben mehr Kontakte – aber weiterhin nur 365 Tage im Jahr. Also müssen wir den Mehrkonsum, die Mehrkontakte, die Mehraktionen in die gleiche Zeit hineinpacken. Das geschieht durch Verdichtung. Nur so kann der allgegenwärtige Zwang zur Steigerung auf allen Ebenen erfüllt werden. Dieser Zwang ist von Angst getrieben, der Angst, nicht mithalten zu können: Wer nicht zulegt, verschwindet vom Markt. Dieser Steigerungszwang wird uns ökologisch, psychisch und – wenn Sie so wollen – spirituell ruinieren. Also müssen wir da raus.“

Kennen Sie das? Dass Sie von alleine kein Ende finden? Dass da jemand kommen muss, der eine klare Ansage macht: „Jetzt reicht’s! Jetzt ist Schluss! Morgen ist auch noch ein Tag.“ So ist dieses Ruhegebot Gottes gemeint.

Da kam einmal ein Förster in den Wald und sah, wie der Waldarbeiter einen Baumstamm durchsägte und sich dabei sehr abmühte. Er hörte es gleich am Ton der Säge, dass sie stumpf war. Da unterbrach er den Waldarbeiter und sagte zu ihm: Du musst Deine Säge schärfen, dann geht die Arbeit viel leichter!

Gottes Wort ist scharf wie ein zweischneidiges Schwert. Es ist in der Lage, uns und unsre Werkzeuge zu schärfen, z.B. das Nein. Die Diagnose von *Hartmut Rosa* ist ganz klar und eindeutig: Wir machen zu viel! Wir finden keine Ruhe mehr. Gott verordnet uns mit seinem Wort Ruhe. Wenigstens am 7. Tag. Und von daher kommt dann Klarheit in die

ganze Woche, was zu tun und was zu lassen ist.

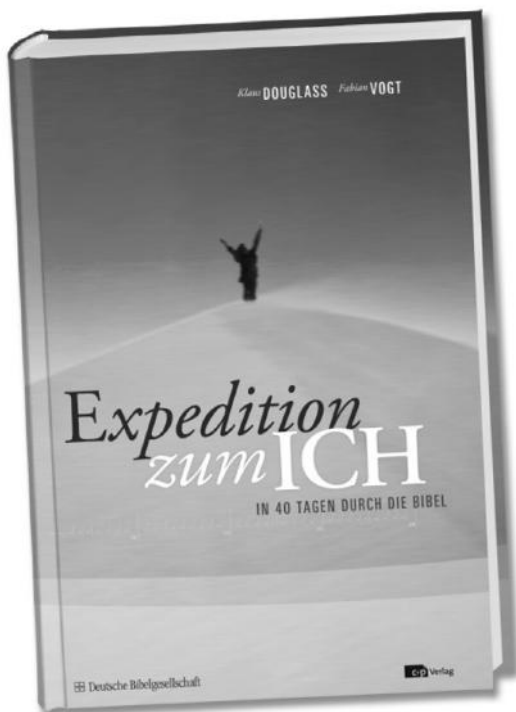
Aus einem Weihnachtsbrief: Auf die Frage hin, was sie jemandem von der jungen Generation raten würde, antwortete eine ältere Dame: „Weshalb führt ihr täglich To Do-Listen (Listen, was zu tun ist) und messt den erfolgreichen Tag nur daran, wie viele davon erledigt wurden? Ihr verpasst das ganze Leben. Führt doch stattdessen ToNotDo-Listen (Listen, was nicht zu tun ist)!“

Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2018, dass Sie sich von Gottes Wort schärfen lassen, um der Versuchung des Zuviel mutig zu widerstehen.



Ihr Pfarrer
Albrecht Herrmann

■ Ökumenischer Kurs zum Glauben „Expedition zum ICH“ - mit Hauskreis- Mitgliedern als Wegbegleitern



1) Aufbruchsstimmung im Basislager am Dienstag, 20.02.2018 um 20 Uhr in der Arche

„Expedition zum Ich“ – ein Leben lang bin ich auf diesem Weg, aber nicht ich allein, sondern meinen Mitmenschen geht es auch nicht anders. Und es ist schlau, sich zusammenzutun und gemeinsam auf die Suche zu machen und sich gegenseitig Tipps und Entdeckungen über Sackgassen und Holzwege, Oasen, Quellen und Rastplätze mitzuteilen.

In Hauskreisen sammeln sich Christen, die damit immer wieder gute Erfahrungen machen. Die gemeinsame Suche bereichert und vertieft ihr Leben. Sie sind gerne bereit alle zu ermutigen, die es ausprobieren wollen, sich gemeinsam auf den Weg zu machen.

Am 20. Februar treffen wir uns sozusagen im „Basislager“ für die „Expedition zum Ich“:

- Alle, die sich interessieren und Lust haben, gemeinsam auszuprobieren,
- Mitglieder von Hauskreisen in Kirchheim und Rohrbach als Wegbegleiter,
- Albrecht Herrmann, Pfarrer der Evangelischen Bonhoeffergemeinde, und Stefan Osterwald, Gemeindefereferent der katholischen Stadtkirche als Organisatoren.

2) Programm für den Vorabend des Aufbruchs

- Stefan und Albrecht stellen das Projekt „Expedition zum ICH“ vor. Das Schnupper-Programm: ausgewählte Teile mit 4 Treffen der Kleingruppen im März. Das volle Programm: in 40 Tagen durch die Bibel, ebenfalls in Kleingruppen.
- Wir teilen uns in kleine Gruppen von 7-10 Personen auf, gemischt aus welchen, die sich von neuem auf den Weg machen wollen und Mitgliedern von Hauskreisen.
- Wir haben eine Pause, in der wir eine Erfrischung zu uns nehmen können.
- Wir verabreden, wer mit wem aufbricht.

3) Kleingruppen, die gemeinsam die „Expedition zum ICH“ wagen

- Es finden sich Kleingruppen zusammen, die von 1-2 Mitgliedern eines Hauskreises begleitet werden.
- Es bilden sich Kleingruppen, die von den Organisatoren oder erfahrenen Gemeindegliedern begleitet werden.
- Hauskreise bieten an, dass Einzelne zu ihnen dazu stoßen

Schwerpunkt

Zeit: Diese Kleingruppen suchen einen Wochentag und treffen sich den ganzen Monat März möglichst jede Woche.

Ort: Die Kleingruppen einigen sich, ob sie sich in der Arche, im katholischen Gemeindehaus, im Hermann-Maas-Haus oder zu Hause treffen wollen.

4) Bilanz ziehen

Gemeinsame Rast am Sonntag, 15.04.2018 um 15 Uhr im Arboretum, Treffpunkt: Speyrer Hof mit Picknick zum Austausch über Entdeckungen. Oder gemeinsame Bergbesteigung zum Königstuhl evtl. gemeinsam mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas.

5) Hilfestellung, Anleitung, Expeditionskarte: Das Buch „Expedition zum ICH“ – in 40 Tagen durch die Bibel von Klaus Douglass und Fabian Vogt

Dieses Buch ist für alle erforderlich. Dank der Kooperation mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas und ihrem *Pfarrer Stefan Förster* erhalten alle Teilnehmenden das Buch für 15 €.

Zitat: „Ich behaupte: Die Frage nach Gott ist keine intellektuelle Spielerei, sondern von grundlegender Bedeutung. Und zwar aus einem einfachen Grund: Gott – wenn es ihn gibt – ist das tiefste Geheimnis des Menschen. Ohne ihn können wir nicht verstehen, wer wir wirklich sind. Und ohne ihn ist alles Vermuten über das Woher, Wohin und Wozu unseres Lebens reine Spekulation, ein Stochern im Nebel, das letztlich ohne Antwort bleibt. Die Frage nach Gott ist deshalb wichtig, weil von ihr die Frage nach dem Menschsein abhängt.“ (aus Expedition zum Ich, Seite 14,15)

Aus dem Vorwort:

In 40 Tagen durch die Bibel

Herzlich Willkommen zur „Expedition zum ICH“ und einem – davon sind wir überzeugt – äußerst ungewöhnlichen Abenteuer! Sie haben eine **Entdeckungsreise** vor sich: 40 Tage, in denen Sie in unbekanntes Gebiet vorstoßen können. Und wir garantieren Ihnen: Es wird aufregend.

Schon deshalb, weil unsere Expedition nicht nur eines, sondern zwei Ziele hat. Zum einen geht es darum, dass Sie sich selbst, Ihren **Fragen, Hoffnungen, Sehnsüchten** und **Möglichkeiten** näher kommen und neue Facetten Ihrer Persönlichkeit entdecken und entwickeln. Ideal wäre es, wenn Sie am Ende der 40 Tage sagen könnten: „Jetzt verste-

he ich viel besser, wer ich eigentlich bin.“

Zum anderen wollen wir Sie im Lauf der Expedition zu den zentralen Stellen der **Bibel** führen, so dass sie einen guten Überblick über die vieldiskutierten **Ideen, Werte** und **Verheißungen** des Alten und des Neuen Testaments bekommen. Orientieren werden wir uns dabei an sechs **existenziellen Grundfragen des Lebens**.

Und nun kommt das Entscheidende: Wir sind der festen Überzeugung, dass diese beiden Ziele – die Suche nach sich selbst und die Suche nach Gott – zusammengehören. Warum? Weil der **Gott**, der sich selbst mit dem Namen „**ich bin**“ vorstellt, die beste Quelle für menschliche Selbsterkenntnis ist, die es gibt. Ob und wie das funktioniert, werden wir allerdings erst ausprobieren müssen. Und darum freuen wir uns, wenn Sie bereit sind, sich **40 Tage** lang auf dieses Projekt einzulassen.

Mehr als **140 Gemeinden** im deutschsprachigen Raum haben in den letzten Jahren die Erfahrung gemacht: Menschen machen sich auf, um gemeinsam auf diese Entdeckungsreise zu gehen, lassen sich einladen und motivieren, kommen miteinander ins Gespräch und entdecken ganz neu, welche Bedeutung die Bibel für ihr alltägliches Leben haben kann. Gerade solche Gemeindeglieder, die Sie sonst oft nur in den Weihnachtsgottesdiensten in Ihrer Kirche begrüßen dürfen, entdecken, dass dieses **Kindlein in der Krippe** auch heute noch Relevanz für unsere Welt hat.

Informieren Sie sich hier über die verschiedenen Aspekte der Aktion oder nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf – wir haben immer ein offenes Ohr für Ihre Fragen.

Aus einer Ankündigung der Aktion „Kurse zum Glauben“:

Der Mensch findet nur dann zu sich selbst, wenn er sich mit Gottes Sicht der Dinge vertraut macht.

Dafür steht der Kurs "Expedition zum ICH", der davon ausgeht, dass die beiden Ziele - die Suche nach sich selbst und die Suche nach Gott - zusammengehören. 40 Tage Lektüre in den zentralen Texten aus dem Alten und Neuen Testament -

Eine herausfordernde Selbsterforschung - und zugleich eine Entdeckungsreise in die Geschichte des Christentums, ohne das es das moderne Europa nicht gäbe. Eigene Lektüre, Kleingruppen und Gottesdienste können einander ergänzen, die Ausgangsbasis für die Expeditionen bilden sechs existenzielle Themen:

- Wer bin ich?
- Wie werde ich frei?

Schwerpunkt / aus der Gemeinde

- Was bestimmt mein Handeln?
- Wie bekomme ich eine Beziehung zu Gott?
- Wo gehöre ich hin?
- Wohin gehe ich?

Ausgehend von diesen Fragen möchte der Kurs zu der Einsicht führen, dass das älteste Buch der Welt noch heute viele erhellende Antworten auf Fragen des persönlichen Lebens gibt.

Lassen Sie sich gewinnen, in der Passions- bzw. Fastenzeit vor Ostern für einen Monat auszuprobieren, wie Gottes Wort und andere Christen Ihnen

helfen, mehr Klarheit über sich selbst zu finden.



Albrecht Herrmann und



Stefan Osterwald

BITTE VORMERKEN

„Expedition zum ICH“ Ökumenischer Kurs zum Glauben mit Mitgliedern von Hauskreisen als Wegbegleitern

Treffen für alle Interessierten:

- Aufbruchsstimmung im Basislager am **Dienstag, 20.02.2018** um 20 Uhr in der Arche
- Informationen über diesen besonderen Kurs zum Glauben von *Pfr. Albrecht Herrmann* und *Gemeindefereferent Stefan Osterwald*;
- Mitglieder von Hauskreisen stellen sich vor und motivieren;
- Bildung von Kleingruppen
- Der Kurs zum Glauben in Kleingruppen findet im März einmal in der Woche statt: Wochentag nach Absprache, in den Gemeindehäusern oder zu Hause.
- Bilanz: Gemeinsame Rast am **Sonntag, 15.05.2018** um 15 Uhr im Arboretum, Treffpunkt: Speyrer Hof mit Picknick zum Austausch über Entdeckungen.

■ **Gospelgottesdienst am 17. März 2018 in der Arche**



Das Gospelprojekt Heidelberg lädt ein zu einem Gospelgottesdienst am Samstag, 17. März um 18 Uhr in der Arche in Kirchheim. Das Thema ist

„Oneofus“. Wir singen das bekannte Lied von Joan Osborne als Gospel. Wie ginge es mir, wenn Gott einer von uns, wenn er unter uns wäre? Wie würde es mir damit gehen, Wie würde ich mit ihm umgehen? Eine Frage, die auch den Blick auf die Menschen um uns herum verwandeln kann. Dazu geben wir im Gottesdienst auch einige Impulse zum Nachdenken.

Wir singen traditionelle und moderne Songs, vom Spiritual bis hin zu modern Gospel. Lassen Sie sich musikalisch hineinnehmen in die Erwartung, dass Gott uns nahe ist. Seien Sie herzlich willkommen und singen Sie mit uns!

Thomas Schmidt, Leiter Gospelprojekt Heidelberg



■ Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarne, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguar, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden. Surinams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Mit seinen rund 540.000 EinwohnerInnen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks

entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholi-

Weltgebetstag / aus der Gemeinde

schen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende GottesdienstbesucherInnen in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Weltgebetstag in Kirchheim am 2.3. um 19 Uhr im kath. Gemeindehaus, Albert-Fritz-Str. 35

■ Zwei- oder Drei-Zimmer-Wohnung gesucht für unseren Bibellehrer



Seit Juni 2015 hält der Diplomingenieur *Arash Yarahmadi* jede Woche Bibelunterricht für die iranischen und afghanischen Flüchtlinge in der Arche im Rahmen des Integrationsprojektes „Da-

zugehören“. Er selbst stammt auch aus dem Iran und hilft seinen Landsleuten auch sozial und seelsorgerlich sehr. Er leistet diesen wichtigen Dienst ehrenamtlich nach seiner Arbeit. Aus Dankbarkeit möchten wir ihm gerne als Gemeinde auf diesem Weg zu einer größeren Wohnung verhelfen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt. Vielen Dank.

Pfarrer Albrecht Herrmann

■ Der Christbaum in der Petruskirche

Der Christbaum in der Petruskirche war ein voluminöses Prachtexemplar!



Der Dank geht an die Spenderfamilie *Wiemers* aus Bensheim und an *Dieter Förster*, der mit seinem Kirchheimer Team (*Edith Förster, Heinz Weilmann, Roland Jochum, Rainer Schlipper, Christian Wiegner, Christoph Janiszewski*) den schweren Baum ausgeguckt und transportiert hat.



Im Namen der Bonhoeffer-Gemeinde ein großes Dankeschön!

■ Neues aus dem Blumhardt-Kindergarten



Liebe Kirchheimer,

Was war nicht alles los bei uns in der Vorweihnachtszeit? Erst durften die Maxis wieder den Baum in der Sparkasse schmücken und bekamen eine spannende Führung durch die Bank. Ein Highlight war der Tresorraum mit seiner dicken Tür und einem versteckten Schatz.

Dann kam der 1. Advent - traditionell der Termin für unser Gemeindefest, den sogenannten Suppen-sonntag.

Doch dieses Mal gab es noch etwas zu feiern: Der Kindergarten feierte 50-jähriges Bestehen. Wurde doch am 1. Advent, dem 3.12.1967 auf den Tag genau das Hermann-Maas-Haus eingeweiht. Zu diesem Anlass wurde von den Kindern ein Medley von Kinderliedern aus den letzten 50 Jahren auf der Bühne präsentiert, ehemalige Kindergartenleitungen, wie *Frau Feuerstein* und *Frau Mai (Krieg)* kamen zu Wort. Ehemalige Pfarrer wie *Dr. Fischer* und *Herr Ehrminger* hatten auch Anekdoten aus vergangenen Zeiten im Gepäck.



Im Anschluss hatte der Kindergarten seine Pforten geöffnet mit einer Fotoausstellung aus den vergangenen fünfzig Jahren.

In der folgenden Woche ging es auch schon spannend weiter: Der Nikolaus besuchte uns und brachte Geschichten und kleine Geschenke für alle mit. Auch Nero, unser Kindergartenhund, bekam etwas vom Nikolaus und hat sich artig bedankt. Die *Firma Getränke Gieser* spendete in diesem Rahmen wieder allen drei kirchlichen Einrichtungen je 200€. Ganz herzlichen Dank hierfür!



Am Nachmittag ging es schon weiter: Der Kindergarten durfte das 6. Türchen sein, das sich im lebendigen Adventskalender öffnete, und lud ein zum Bilderbuchkino. Es gab die Geschichte

der heiligen Nikolaus, sowie Lieder, Plätzchen und warmen Orangensaft. Wir haben uns sehr über die vielen kleinen und großen Besucher gefreut.

Die restliche Adventszeit konnten wir gemütlich und besinnlich mit den Kindern verbringen und alle starteten in die wohlverdienten Ferien.

Am letzten Kindergarten tag überraschten uns die Elternvertreterinnen noch mit einen besonders liebevollen Weihnachtsgruß der Eltern. Auch Nero und Yuki wurden nicht vergessen. Ein herzliches Dankeschön nochmal an dieser Stelle hierfür.

Das neue Jahr begann gleich mit einer Aktion für unsere Maxis: *Herr Pfeiffer* und *Frau Biebel* von der Jugendverkehrsschule kamen in den Kindergarten um mit unseren Vorschülern das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu besprechen. Dieses Jahr haben uns auch einige interessierte Eltern begleitet und Groß und Klein haben einiges gelernt.

Nun bereiten wir uns auf Fasching vor. Dieses Jahr wollen wir mit Swimmy, dem kleinen roten Fisch, in seine Unterwasser-Welt abtauchen und gemeinsam feiern. Wir sind gespannt, welche Abenteuer wir erleben werden.

Vorankündigungen

■ **Mut zu neuen Wegen** **Lesung am Freitag, 16. Februar 2018** **von 19-21 Uhr mit Said Azami aus** **Afghanistan und Raquel Rempp**

Es ist die besondere Lebensgeschichte eines Mannes, der aus Afghanistan fliehen und seine Heimat verlassen musste.

Geschichtliche, politische und menschliche Einblicke in eine für uns völlig fremde Welt und Kultur.

Said Azami lässt Leser und Zuhörer schonungslos teilhaben an seinen Erfahrungen, die er in seinem Land und auf seiner Flucht nach Europa erleben musste.

Veranstaltungsort: Im Gemeindesaal der Arche Glatzer Str. 31/Ecke Breslauer Str. 37 in HD-Kirchheim, Eintritt frei

Es laden ein: Ev. Bonhoeffer Gemeinde, Kirchheim sagt Ja, AG Asyl-Rohrbach sagt Ja, Der Punker Rohrbach

■ **Einladung zur Gemeindeversammlung** **am Sonntag, den 04. März 2018,** **11.15 Uhr in der Arche, Glatzerstr. 31** **(nach dem Gottesdienst und** **Eine-Welt-Verkauf)**

Liebe Gemeindemitglieder,

seit Juli 2017 sind die frühere Wichern- und Blumhardt-Gemeinden zur Kirchheimer Bonhoeffer-Gemeinde vereinigt. Wir freuen uns deshalb, Sie zu unserer ersten Gemeindeversammlung einzuladen. Wir möchten informieren und mit Ihnen diskutieren über den Rechenschaftsbericht des Ältestenkreises und die Fortschritte beim Thema Liegenschaften und Gebäudenutzung. Es soll außerdem einen bilderten Rückblick auf den Vereinigungsprozess der beiden Pfarrgemeinden geben sowie die Gelegenheit, Fragen zur Neuordnung des Pfarramtes zu stellen.

In Abstimmung mit dem Ältestenkreis schlagen deshalb wir folgende Tagesordnung vor:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsmäßigen Einladung, Festlegung der Tagesordnung, Benennung eines Protokollanten/einer Protokollantin
2. Gemeinsamer Rechenschaftsbericht
3. Rückblick auf die Fusion mit Fotos
4. Liegenschaftsprojekt
5. Raum für Rückmeldung und Fragen zur Neuorganisation des Pfarramtes

6. Fragen und Anliegen aus der Gemeinde, Verschiedenes

Für diese Gemeindeversammlung am Sonntag, 04. März 2018 (ab ca. 11.15 Uhr in der Kirchheimer Arche im Anschluss an den Gottesdienst) möchten wir Sie herzlich einladen und freuen uns auf das Gespräch und die Diskussion mit Ihnen.

Hans-Werner Becker und Fritz Engbarth-Schuff
Leiter der Gemeindeversammlung der Bonhoeffer-Gemeinde

■ **Mit der Bibel in Bewegung kommen** **Bibliodrama in Heidelberg**



Viele Menschen sehnen sich nach religiöser Erfahrung. Sie wollen das, was sie im Alltag an göttlicher Kraft suchen und erahnen, aktiv erleben.

Nicht immer kann ein Gottesdienstbesuch diese Sehnsucht befriedigen. Wo erlebe ich dann, dass ich persönlich gemeint bin, gerufen, wie so viele Figuren in biblischen Geschichten? Wo kann ich diese Erfahrung mit anderen teilen und Weggemeinschaft spüren?

Bibliodrama öffnet den Raum für die lebendige Begegnung zwischen dem eigenen Leben und dem Erfahrungsschatz der Bibel. Das Spiel mit dem Text lädt dazu ein, mich mit meiner persönlichen Lebens- und Glaubensgeschichte in biblischen Rollen zu verorten. So wird Gottes Wort mit allen Sinnen erfahrbar. Die innere Bewegung, die dabei angestoßen wird, lässt sowohl den eigenen Glauben als auch die biblische Botschaft in neuem Licht erscheinen. Im Austausch über das Erfahrene wird Bibliodrama gleichzeitig zu einer intensiven Form der Glaubenskommunikation. So entsteht im ur-eigenen Sinn Kirche, griechisch „ekklesia“, eine Versammlung derer, die „unter dem Wort herausgerufen sind“.

Bibliodrama als erfahrungsbezogene, ganzheitliche Form der Bibelarbeit ist ein Angebot für Menschen, die auf der Suche sind. Für den einen oder die andere kann es zu einem Ort der persönlichen Gotteserfahrung und eines neuen Miteinanders werden!

Haben Sie Interesse, einmal rein zu schnuppern? Dann melden Sie sich bei mir unter claus.herting@kath-hd.de und Sie bekommen eine Einladung zum nächsten Treffen.

Claus Herting
Pastoralreferent

Kalender im Februar

29.1. -2.2	08.00	Mo. – Fr. Morgengebet, Arche
1.2.	Do.	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) 16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz) 20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
2.2.	Fr.	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) 18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman) 19.00 Taizéliedersingen, Arche Kapelle 19.30 Taizegebet 19.30 Koreanischer Gottesdienst, HMH (Pfr. J. Jeon)
3.2.	Sa.	14.30 Auftritt Kinder- und Jugend-Zirkus Konfetti, HMH
4.2.	So.	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Arche (Pfr. A. Herrmann und Konfi-Eltern) anschließend Eine-Welt-Verkauf im Arche Foyer 10.00 KiK parallel, Arche
5.2. -9.2.	08.00	Mo. – Fr. Morgengebet, Arche
5.2.	Mo.	10.00-12.00 Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr) 15.00 Seniorenkreis, Arche (Frau Neubauer) 16.00 U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Hieke) 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
6.2.	Di.	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) 15.00 Seniorenkreis, HMH, Kontaktraum 16.00 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) 18.30 Bibelgesprächskreis, HMH, Kontaktraum (Frau Astfalk) 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
7.2.	Mi.	10.00 Krabbelgruppe jeden Mittwoch: 14./21./28.2. (Frau Göttmann), Kinderclub Arche 15.00 Pfadfinder AG (Pfr. Dr. Kliesch), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche 15.30 Kaffeetrinken, Arche-Foyer 16.00 Johanniter Kleiderkammer, Arche
8.2.	Do.	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) 16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz) 20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
9.2.	Fr.	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) 18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman) 19.30 Koreanischer Gottesdienst, HMH (Pfr. J. Jeon)
11.2.	So.	10.00 Gottesdienst mit Gemeindechor und Posaunenchor, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch). Im Anschluss lädt Pfarrer Kliesch die Gemeinde zum Sektempfang ins HMH anlässlich seines Geburtstages ein.
12.2. -16.2.	08.00	Mo. – Fr. Morgengebet, Arche
12.2.	Mo.	10.00-12.00 Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr)
13.2.	Di.	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
15.2.	Do.	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
16.2.	Fr.	13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) 19.00-21.00 Lesung „Mut zu neuen Wegen“ mit Said Azami aus Afghanistan und Raquel Rempp, Arche 19.30 Koreanischer Gottesdienst, HMH (Pfr. J. Jeon)

Veranstaltungsorte	Arche HMH (Hermann-Maas-Haus) Petruskirche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37 Hegenichstr. 22 Hegenichstr. 13
---------------------------	--	---

Kalender im Februar und März

18.2.	So.	10.00	Gottesdienst, Arche (Pfr. A. Herrmann)
19.2. -23.2.		08.00	Mo. – Fr. Morgengebet, Arche
19.2.	Mo.	10.00- 12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr)
		16.00	U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Hieke)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
		20.00	Frauentreff im Arche Treff (Karin Greve)
20.2.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		14.30	Treff Leib und Seele, HMH, kl. Saal
		16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		18.30	Bibelgesprächskreis, HMH, Kontaktraum (Frau Astfalk)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
		20.00	„Expedition zum ICH“ Aufbruchsstimmung im Basislager, Infoveranstaltung für Interessierte in der Arche mit Pfr. Herrmann, Gemeindefereferent Osterwald und Hauskreismitgliedern
21.2.	Mi.	15.00	Pfadfinder AG (Pfr. Dr. Kliesch), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
22.2.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
23.2.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	Feier Abend Andacht, Petruskirche (Pfr. J. Jeon und Team)
23.2. -25.2.			Konfifreizeit Starkenburg
25.2.	So.	10.00	Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. i.R. V. Eckert)
		10.00	KiK Klein und Groß/KiK Grundschule, Arche
26.2. -2.3.		08.00	Mo. – Fr. Morgengebet, Arche
26.2.	Mo.	10.00- 12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr)
		16.00	U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Hieke)
27.2.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.30	Gottesdienst, Mathilde-Vogt-Haus (Pfr. Herrmann)
		16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
28.2.	Mi.	15.00	Pfadfinder AG (Pfr. Dr. Kliesch), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche

März

1.3.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
2.3.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.00	Weltgebetstag , Frauen aller christlichen Konfessionen laden ein ins Gemeindehaus der katholischen Gemeinde, Albert-Fritz-Str. 35
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, HMH (Pfr. J. Jeon)
4.3.	So.	10.00	Gottesdienst, Arche, Pfr. Dr. F. Kliesch anschließend Eine-Welt-Verkauf, Arche Foyer
		11.15	Gemeindeversammlung, Arche

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im März

5.3. -9.3.	08.00	Mo. – Fr.	Morgengebet, Arche
5.3.	Mo.	10.00-12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr)
		15:00	Seniorenkreis, Arche (Frau Neubauer)
		16.00	U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Hieke)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
6.3.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.00	Seniorenkreis, HMH, Kontaktraum
		16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		18.30	Bibelgesprächskreis, HMH, Kontaktraum (Frau Astfalk)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
7.3.	Mi.	10.00	Krabbelgruppe jeden Mittwoch: 14./21./28.2. (Frau Göttmann), Kinderclub Arche
		15.00	Pfadfinder AG (Pfr. Dr. Kliesch), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
8.3.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
9.3.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	Mutanfall, Arche Foyer (Frau Schmitt)
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. J. Jeon)
11.3.	So.	10.00	Gottesdienst mit Taufen, Petruskirche (Pfr. A. Herrmann)
12.3. -16.3.	08.00	Mo. – Fr.	Morgengebet, Arche
12.3.	Mo.	10.00-12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr)
		16.00	U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Hieke)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
13.3.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.00	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		15.30	Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus (Pfr. A. Herrmann)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
14.3.	Mi.	15.00	Pfadfinder AG (Pfr. Dr. Kliesch), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
15.3.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
16.3.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.00	Taizéliedersingen, Arche Kapelle
		19.30	Taizégebet
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, HMH (Pfr. J. Jeon)
17.3.	Sa.	11.00	Konfismstag, HMH
		18.00	Gospelgottesdienst mit Chor, Arche (Pfr.in Angelika Schmitt)
		20.00	Kleider-Tausch-Party, Arche Keller
18.3.	So.	10.00	Gottesdienst Jubelkonfirmation, Petruskirche (Pfr. Herrmann, Pfr. Dr. Kliesch)

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im März

19.3. -23.3.	08.00	Mo. – Fr.	Morgengebet, Arche
19.3.	Mo.	10.00-12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr)
		16.00	U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Hieke)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
		20.00	Frauentreff im Arche Treff (Karin Greve)
20.3.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		14.30	Treff Leib und Seele, HMH, kl. Saal
		15.45	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		18.30	Bibelgesprächskreis, HMH, Kontaktraum (Frau Astfalk)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
21.3.	Mi.	15.00	Pfadfinder AG (Pfr. Dr. Kliesch), Kinderklub/Kirchpark Petruskirche
22.3.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Konfi-Eltern-Abend, Arche
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
23.3.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		18.00	Feier Abend Andacht, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch, Pfr. J. Jeon und Team)
25.3.			Palmsonntag
		10.00	Familiengottesdienst mit Kindergärten, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch)
26.3. -29.3.	08.00	Mo. – Do.	Morgengebet, Arche
26.3.	Mo.	10.00-12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr)
27.3.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
29.3.	Do.		Gründonnerstag
		13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		19.00	Tischabendmahl, Arche (Pfr. A. Herrmann)
30.3.	Fr.		Karfreitag
		10.00	Gottesdienst mit Gemeindechor und Abendmahl, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch)
		15.00	Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu (Carmen Buchert, Sopran; Thilo Ratai, Orgel; Pfr. Dr. F. Kliesch), Petruskirche
		16.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Mathilde-Vogt-Haus (Pfr. Herrmann)
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, HMH (Pfr. J. Jeon)
31.3.	Sa.		Karsamstag
		20.15	Osternacht mit Osterfeuer, Arche (Pfr. A. Herrmann)
1.4.	So.		Ostersonntag
		07.00	Auferstehungsfeier mit Posauenchor, Kirchheimer Friedhof (Pfr. Dr. F. Kliesch)
		10.00	Familiengottesdienst mit Zirkus Konfetti, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch) anschließende Ostereiersuche im Kirchpark
2.4.	Mo.		Ostermontag
		10.00	Gottesdienst mit anschließendem Osterbrunch, Arche (Pfr. A. Herrmann)

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31/ Breslauerstr. 37
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13